

## Keine Kompromisse bei Sicherheit und Sauberkeit

---

Die Wormser Bürger müssen ohne Furcht vor Gewalt und Verbrechen leben können. Die Gewährleistung der inneren Sicherheit, der öffentlichen Ordnung sowie der Sauberkeit stellen einen entscheidenden Standortfaktor für die Innenstadt und damit auch für den Einzelhandel sowie den Tourismus dar. Deshalb verlangen die Wormser Freien Demokraten entschieden gegen Verwahrlosungstendenzen und Vandalismus auf dem Lutherplatz, in allen Fußgängerzonen, dem Albert-Schulte-Park sowie im Bahnhofsumfeld, vor allem auch am neuen Bahnhofplatz West, vorzugehen.

### Die Wormser FDP fordert deshalb:

- das beeinträchtigte Sicherheitsempfinden der Bürger durch den vermehrten Einsatz von Fußstreifen, Sicherheitspatrouillen des Bundesgrenzschutzes sowie durch bessere Ausleuchtung neuralgischer Punkte (Bahnhofsumfeld) zu verbessern.
- nach bewährtem Mannheimer Vorbild die Videoüberwachung öffentlicher Plätze einzuführen. Z. B. in der KW, auf dem Bahnhofsvorplatz und im Bereich des Lutherplatzes.
- den Albert-Schulte-Park für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt zu allen Tages und Nachtzeiten wieder benutzbar zu machen. Hier ist vor allen Dingen die Drogenszene kompromisslos zu verdrängen. Dieser muss zu einem zentralen Platz der Naherholung für Kinder und Jugendliche der Innenstadt werden. Der geplante Ansatz einer Skaterbahn im Albert-Schulte-Park ist deshalb weiter zu entwickeln.

Ein weiteres Problem ist die Jugendkriminalität, insbesondere an unseren Schulen.

- Hier muss durch entschiedenen Einsatz gerade auch der Schulleitung und der Lehrer frühzeitig entgegen getreten werden. Die Polizei muss unverzüglich auch bei kleineren Straftaten benachrichtigt werden, um durch einen frühzeitigen „Schuss vor den Bug“ einer Verharmlosung entgegen zu wirken.

### Die Wormser FDP befürwortet

- ein entschiedenes Vorgehen gegen Drogenkriminalität, denn der Konsum von Drogen führt zu Belastungen der Gemeinschaft im Gesundheitswesen und vermehrtem Auftreten von Eigentumsdelikten (Beschaffungskriminalität). Der Hinweis, dass Drogensucht eine Krankheit sei, ist den Opfern rauschgiftabhängiger Straftäter nicht vermittelbar. Jeder zweite Diebstahl ist von einem süchtigen Täter zu verantworten. Bestrebungen kleinere Diebstahlsvergehen zu entkriminalisieren, erteilt die Wormser FDP eine klare Absage.